Max-Planck-Institut für
Dynamik komplexer technischer Systeme

Max Planck Institute for Dynamics of Complex Technical Systems

MAX-PLANCK-INSTITUT
DYNAMIK KOMPLEXER
TECHNISCHER SYSTEME
MAGDEBURG

Pressemitteilung

Magdeburg, 10. Januar 2014

Sachsen-Anhalts Wissenschafts- und Wirtschaftsminister zu Besuch am MPI Magdeburg

Einblicke in ein ingenieurwissenschaftliches Institut

Hartmut Möllring, Minister für Wissenschaft und Wirtschaft in Sachsen-Anhalt, besuchte in Begleitung von Hans-Joachim Hennigs, Leiter der Abteilung Forschung und Innovation des Landesministeriums, das Max-Planck-Institut für Dynamik komplexer technischer Systeme. Die vier Direktoren des Instituts, darunter Geschäftsführender Direktor Prof. Dr. Peter Benner, begrüßten die beiden Ministeriumsvertreter am 9. Januar 2014.

Der Minister erhielt einen Einblick in die interdisziplinäre Arbeitsweise und das internationale Umfeld des Instituts, in dem Ingenieure und Mathematiker an der Analyse und Optimierung physikalisch-technischer, chemischer und biotechnologischer Prozesse arbeiten, um diese zu optimieren.

Auf seinem Rundgang durch das Institut sprach Minister Möllring mit Prof. Dr.-Ing. Andreas Seidel-Morgenstern und Doktorand Erik Temmel aus der Fachgruppe Physikalisch-Chemische Grundlagen der Prozesstechnik.

Sie zeigten ihm u.a. den 20-Liter-Kristaller und erläuterten ihre Forschungsarbeit, in der sie versuchen, Paramater für mathematische Modelle zu identifizieren und verifizieren, um diese für industrielle, großtechnische Kristallisationsprozesse zu optimieren.

Sandtorstraße 1
39106 Magdeburg

Tel.: +49 (0)391 6110-0
Fax: +49 (0)391 6110-500

E-Mail: secretary@mpi-magdeburg.mpg.de
http://www.mpi-magdeburg.mpg.de

MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

PD Dr. Yvonne Genzel erläuterte Herrn Minister Möllring biotechnologische Prozesse zur Herstellung von viralen Impfstoffen. Sie arbeitet in der Fachgruppe Bioprozesstechnik von Direktor Prof. Dr.-Ing. Udo Reichl, und konzentriert ihre Forschungsarbeiten momentan u.a. auf die Entwicklung kontinuierlicher Prozesse bei Hochzelldichte. Udo Reichl verdeutlichte, dass das MPI in Europa fast die einzige Einrichtung im wissenschaftlichen Bereich sei, die zellkulturbasierte Impfstoffherstellung im Maßstab bis zu 15 Litern erforscht.

Nach einem kurzen Abstecher zum Rechencluster „otto“ des MPIs mit Prof. Dr.Peter Benner zeigte ihm Doktorandin Melanie Fachet Im Algenlabor den Photoboreaktor und wie im Labor Mikroalgen kultiviert werden. In der Gruppe Prozesstechnik unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. Kai Sundmacher untersucht sie das Wachstum und die Produktbildung bei Algen und simuliert z.B. Lichteinfall, um Auswirkungen äußerer Bedingungen beobachten und steuern zu können.

Der Minister zeigte sich sehr interessiert, insbesondere an denen auch für die wirtschaftliche Entwicklung des Landes Sachsen-Anhalts wichtigen Forschungsthemen im Bereich der Energieumwandlung und Impfstoffherstellung. Er sicherte dem Institut im Rahmen seiner Möglichkeiten und unter Berücksichtigung der schwierigen Finanzsituation des Bundeslandes die volle Unterstützung bei der weiteren Entwicklung des MPIs zu.

Bildunterschrift: Prof. Dr.-Ing. Andreas Seidel-Morgenstern und Doktorand Erik Temmel erläutern Hartmut Möllring Kristallisationsprozesse.

Von links nach rechts: Hans-Joachim Hennigs, Hartmut Möllring, Prof. Dr. Peter Benner, Prof. Dr.-Ing. Andreas Seidel-Morgenstern, Erik Temmel

Bildquelle: Robert Rehner | Max-Planck-Institut Magdeburg

Kontakt
Victoria Grimm
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: +49-391-6110-140
E-Mail: presse@mpi-magdeburg.mpg.de